

Verbesserungen von Zewen bis Quint

RaZ informiert: In diese Einzelprojekte fließen die Fördergelder des Bundes für den Fahrradverkehr

Wo genau kommen die Millionen aus den Bundesförderprogrammen für den Radverkehr an? Wie gelingt die Verknüpfung mit dem Schienenpersonenverkehr an den fünf neuen Haltepunkten an der Weststrecke? Die Rathaus Zeitung wirft einen genaueren Blick auf die Planungen.

Von Ralph Kießling

Instandsetzung Moselradweg: Insgesamt sind sieben Bauabschnitte geplant. Den Anfang macht im zweiten Halbjahr 2023 die stark befahrene Strecke zwischen der Konrad-Adenauer- und der Kaiser-Wilhelm-Brücke auf der Innenstadtseite. Zum Ausgleich von Unebenheiten wird die neue Asphaltdecke mit einem Metallgitter unterlegt. Das längste Teilstück mit 4,5 Kilometern folgt 2024 am anderen Ufer zwischen der Kaiser-Wilhelm- und der Eisenbahnbrücke Pfalzel. Außerdem stehen nächstes Jahr noch fünf weitere, kürzere Abschnitte in Pfalzel, im Industriegebiet Hafen und in Ehrang/Quint auf dem Programm. Noch im ersten Halbjahr 2023 soll zudem der westliche Moselradweg von der Aachener Straße bis zur Konrad-Adenauer-Brücke sowie zwischen Jachthafen Moiraise und Zewen-Oberkirch saniert werden. Hierfür hatte die Stadt im vorigen Jahr einen Zuschuss von 600.000 Euro aus einem Förderprogramm der Landesregierung erhalten.

Haltepunkt Pallien: Für die Erschließung des Bahnhofpunkts an der Kaiser-Wilhelm-Brücke sind umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich.

Unter anderem soll der Haltepunkt mit einem komplett neuen Zwei-Richtungs-Radweg an die Brücke angebunden werden, wobei ein beträchtlicher Höhenunterschied überwunden wird. Dieser Lückenschluss gilt auch als Herzstück der künftigen Pendlerradroute. Außerdem stehen neue Ampelanlagen zur Optimierung der Rad- und Fußgängerführung sowie der Neubau von drei barrierefreien Bushaltestellen auf dem Programm.

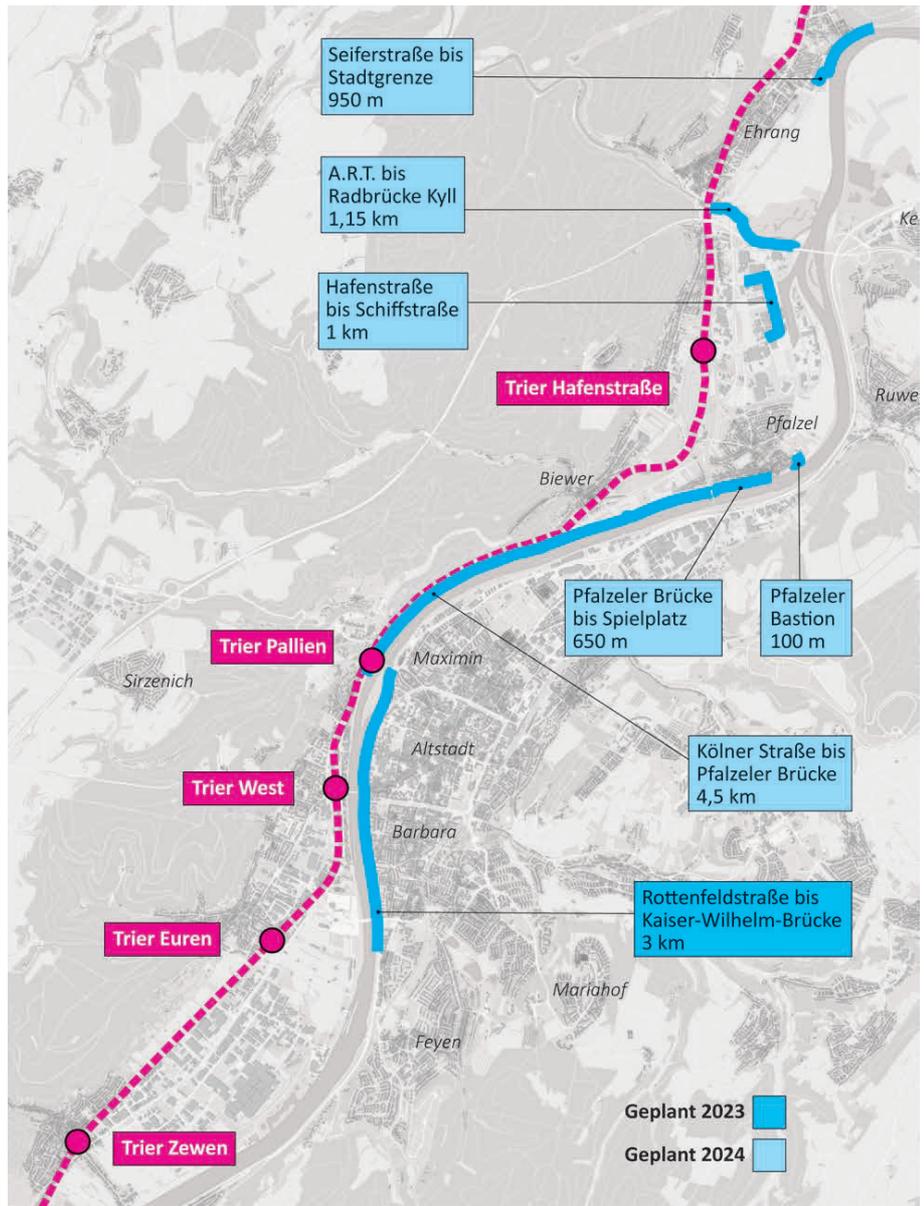
Haltepunkt West: Hier soll unter anderem der Verbindungsweg vom Flussufer zur Aachener Straße saniert und eine Stützmauer des Moselradwegs instandgesetzt werden.

Haltepunkt Hafenstraße: Ein wichtiger Aspekt ist hier die Radweganbindung an das Schulzentrum Mäusheckerweg mit entsprechender Beleuchtung. Daneben sind im Ausbauprogramm der Stadt zwei neue barrierefreie Haltestellen sowie ein Park & Ride-Platz enthalten.

Haltepunkt Euren: Die Erschließung des Bahnsteigs an der Eisenbahnstraße umfasst eine Verbindung zum Wohngebiet „In den Särken“, den Neubau einer barrierefreien Bushaltestelle und die Option für einen Park & Ride-Platz.

Haltepunkt Zewen: Am Bahnübergang in der Kantstraße ist der barrierefreie Umbau von zwei Bushaltestellen geplant.

Fahrrad-Service: An allen fünf Haltepunkten wird es gesicherte Abstellanlagen, Stationen für kleinere Reparaturen und Ladesäulen für Elektrofahräder geben.



Geplant. Die blau markierten Abschnitte des Moselradwegs werden 2023/24 mit Fördermitteln aus dem Programm Radnetz Deutschlands instandgesetzt. Ein weiteres Großprojekt ist die Erschließung der fünf neuen Haltepunkte auf der Eisenbahn-Weststrecke für den Radverkehr. Grafik: Presseamt/nok



Box. Beispiel für Trier: eine gesicherte und überdachte Radabstellanlage in Osnabrück. Foto: André Stocker Design